



Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

Pressesprecher: Uwe Baumgart
Anschrift: Gerikestraße 104
39340 Haldensleben
Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-1270
E-Mail: pressestelle@boerdekreis.de

Mitteilungsnummer: 074

Datum: 1. Oktober 2010

20 Jahre Deutsche Einheit / Festakt des Landkreises Börde in Haldensleben

Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, Dr. Lothar de Maizière und Landrat Thomas Webel ergreifen am 1. Oktober das Wort

In der Verantwortung der jüngsten Geschichte gegenüber und als Ausdruck der tiefen Dankbarkeit für die friedliche Revolution im Zuge der politischen Zäsur führt der Landkreis Börde am 1. Oktober 2010, ab 17:00 Uhr, in der Haldensleber Ohrelandhalle, Magdeburger Straße 57, eine Festveranstaltung anlässlich des 20. Jahrestages der Deutschen Einheit durch.



Ministerpräsident
Prof. Dr. Wolfgang Böhmer



Landrat Landkreis Börde
Thomas Webel



Festredner
Dr. h.c. Lothar de Maizière

Dem Geleit des Landesvaters Prof. Dr. Wolfgang Böhmer und der vorherigen Begrüßung durch Landrat Thomas Webel folgend, wird der erste und zugleich letzte, freigewählte Ministerpräsident der DDR, Dr. h.c. Lothar de Maizière, in seiner Festrede an die historische Dimension und die Bedeutung gerade der Ereignisse bis zum 3. Oktober 1990, dem Tag der Deutschen Einheit, aus seiner ganz persönlichen Sicht erinnern.

Der Landkreis Börde, auf rund 89 Kilometern an der ursprünglichen Nahtstelle des Kalten Krieges gelegen, der durch seine Wirtschaftskraft auf dem Wege der Angleichung der Lebensverhältnisse in Ost und West in den letzten Jahren vorangekommen ist, sieht es als eine freiwillige Selbstverpflichtung, zu diesem Jahrestag angemessen die Leistungen unserer Menschen zu würdigen und der Ereignisse der politischen Wende zu gedenken.

Der Kreistag und Landrat Thomas Webel als die Organe, die den Landkreis Börde nach außen vertreten, hatten bereits zu Beginn des vergangenen Jahres die Planung für diese festliche Veranstaltung, zu der Repräsentanten aller Ebenen des öffentlichen Lebens eingeladen wurden, auf den Weg gebracht.

Rund 350 Teilnahmezusagen dokumentieren das Interesse daran, diesen für Ost und West gleichermaßen bedeutenden Jahrestag feierlich zu begehen.

Neben vielen Europa-, Bundes-, Landtags- und natürlich Kreistagsmitgliedern werden auch Gäste aus dem Nachbarkreis Helmstedt erwartet. Helmstedts Bürgermeister und der Landrat sowie Vertreter des Vereins DEUREGIO Ostfalen, durch den nach der Wende die Zusammenarbeit in den benachbarten Regionen Niedersachsen und Sachsen-Anhalt begleitet wurde, haben ebenso ihr Kommen angekündigt wie die vielen für den Landkreis Börde in ehrenamtlichen Funktionen Tätigen. Geladen sind auch Schuldirektoren, Bürgermeister, Verantwortungsträger der Kreisverwaltung, Vertreter der Wirtschaft, von Vereinen und Verbänden, der Polizei oder der Bundeswehr.

Für die musikalische Umrahmung sorgt das Jugendsinfonieorchester Magdeburg am Konservatorium „G. Ph. Telemann“.

Landrat Thomas Webel wird seine Gäste mit folgenden Worten begrüßen:
- Sperrfrist 1. Oktober 2010 / 17:00 Uhr - es gilt das gesprochene Wort -

Anrede, in tiefer Dankbarkeit für die friedliche Revolution und der daraus folgenden politischen Zäsur, die am 3. Oktober 1990 die lang ersehnte Einheit der Deutschen Wirklichkeit werden ließ, hat sich der Landkreis Börde dazu entschieden, diese Festveranstaltung durchzuführen.

Als eine Region, die heute auf rund 89 Kilometern Länge, vor 20 Jahren unmittelbar an der Nahtstelle des Kalten Krieges die Lager in Ost und West trennte, haben wir eine moralische Verpflichtung, an die Wendetage zu erinnern und die Leistungen unserer Menschen zu würdigen.

Ich freue mich, Sie auch im Namen des Kreistages zum offiziellen Festakt des Landkreises Börde, zum 20. Jahrestag der Deutschen Einheit, hier in der Haldensleber Ohrelandhalle, recht herzlich willkommen heißen zu können.

Es ist mir ein Bedürfnis, zwei Männer ganz besonders in unserer Mitte zu begrüßen.

Dass Sie, hochverehrter Herr Ministerpräsident, der Weg an einem Tag vor so einem bedeutsamen Jubiläum zu uns führt, ist nach meiner Beurteilung ein Ausdruck Ihrer persönlichen Wertschätzung dafür, was in den Grenzen des heutigen Landkreises Börde in den vergangenen 20 Jahren geleistet wurde.

Ein herzliches Willkommen sehr geehrter Herr Ministerpräsident Professor Doktor Wolfgang Böhmer.

Dass es gelungen ist, für die festliche Rede einen Mann unter uns zu wissen, der in der Geschichte der Wendezeit als einer der prägnantesten Zeitzeugen bereits einen festen Platz einnimmt, freut mich persönlich ungemein.

Als erster und zugleich letzter demokratisch gewählter Ministerpräsident der DDR war er ein Partner, der neben Wolfgang Schäuble und Günther Krause bei den Verhandlungen um den Einigungsvertrag eine wichtige Säule bildete.

Meine Damen und Herren, begrüßen Sie mit mir gemeinsam Herrn Dr. Lothar de Maizière.

Einen besonderen Willkommensgruß richte ich an unsere Gäste aus Niedersachsen. Sie haben Ihren Dienstsitz in einem Ort, von dem 1989 Bilder von sich mit Freudentränen in den Armen liegenden Deutschen aus West und Ost um die ganze Welt gingen.

Ich begrüße den Helmstedter Bürgermeister Heinz-Dieter Eisermann und Landrat Gerhard Kilian - und stellvertretend für den Verein DEUREGIO Ostfalen seinen Vorsitzenden Rolf Reinemann - ein herzliches Willkommen.

Gern schaue ich mich in der Runde um und entdecke neben Repräsentanten aus Kommunalpolitik und Verwaltung auch Vertreter aller Ebenen des öffentlichen Lebens. Ebenso sind viele Schuldirektoren, in ehrenamtlichen Funktionen für den Landkreis Börde tätige Menschen, Vertreter von Vereinen und Verbänden sowie von Polizei und Bundeswehr unserer Einladung gefolgt.

Stellvertretend erlaube ich mir, Sie, sehr geehrter Herr Mönckmeyer, als Leiter der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord, bei uns zu begrüßen.

Bitte sehen Sie es mir nach, wenn ich nicht jeden Gast persönlich ansprechen kann. Gehen Sie aber davon aus, dass es für den Landkreis Börde eine große Ehre ist, Sie alle heute hier bei uns zu wissen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gäste, die ersten Zeugnisse der Geschichte unseres Landkreises wurden mit den Kommunalwahlen 1990 geschrieben. In den Landkreisen Wanzleben und Oschersleben, Wolmirstedt und Haldensleben, später im Ohre- und im Bördekreis und heute im Landkreis Börde haben sich Menschen dem Ziel verschrieben, die Angleichung der Lebensverhältnisse in Ost und West zu erreichen.

Fährt man heute durch unseren Kreis wird klar, der Wandel von einer landwirtschaftlich geprägten Region hin zu einer Agrar- / Industriekultur wurde und wird vollzogen.

Öffnet man den Blick auf die Tatsache, dass vor 1990 rund 25 Prozent unserer arbeitenden Bevölkerung einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der Landwirtschaft nachgingen, heute sind das nur noch rund 3 Prozent, wird klar, dieser Anpassungsprozess hat Spuren hinterlassen.

Einiges ist bereits geschafft. 7,7 Prozent Arbeitslosenquote, Tendenz fallend, weit unter dem Landesdurchschnitt und in ganz Ostdeutschland eine Marke, die wahrgenommen wird, sind Ausdruck der Leistungen, die bei uns vollbracht wurden und werden.

Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren, haben daran einen gewichtigen Anteil, auf den Sie zu Recht stolz sein dürfen, geleistet. Dass diese Botschaft in den Landkreis Börde und an viele Menschen unserer Kreisgrenzen getragen wird, dafür sorgen die Medien, dessen Vertreter ich an dieser Stelle gern bei uns begrüße.

Lassen Sie uns in den folgenden Stunden in Erinnerungen kramen und Kraft für die vor uns liegenden Aufgaben sammeln.

Ich freue mich nun gemeinsam mit Ihnen auf das Jugendsinfonieorchester des „Georg Philipp Telemann“ Konservatoriums Magdeburg unter Leitung von Herrn Bernhard Schneyer. Herzlich willkommen.

Entgegen der Ankündigung kommt, wie bei einem Jugendsinfonieorchester immer mal möglich, wegen des Fortgangs eines Solisten nicht Händels Feuerwerksmusik, sondern Kabalewskis Suite „Die Komödianten“, zur Aufführung.“